

Nr. 18



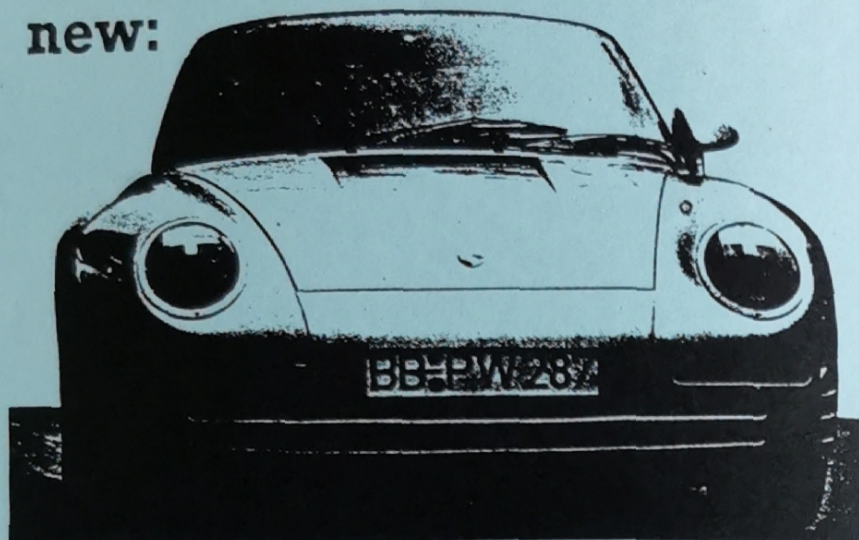
BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

IVAN OOSTERBOSCH I.V.A. international car export

new:



PORSCHE

used:



PORSCHE



Germany-Stolberg (Rhld.)-Aachen

Am Felshang 30

D-5190 Stolberg-Büsbach (Rheinl.)

Telefon: 0241-528264

International Phone: 0049-241-528264

Liebe Tischtennisfreunde,

das Jahr 1992 geht seinem Ende zu; die 1. Saison ist abgeschlossen, Zeit, ein Resumé zu ziehen, eine Wertung der vergangenen Monate vorzunehmen. In völlig neue Dimensionen vorgestoßen - unsere "Erste" spielt als 1. Aachener Mannschaft in der 2. Bundesliga - stand unsere Abteilung im Sommer vor neuen, bisher unbekannten Erfahrungen. Die nachfolgenden Mannschaften kämpfen in der Verbandsliga sowie in den Bezirks- und Kreisklassen um Meisterschaftspunkte. Die Aufgaben wurden in den meisten Fällen gut gelöst, das spielerische Niveau hat die Grenze des Machbaren erreicht.

Die Tischtennisabteilung der Borussia im allgemeinen kann sich sehenlassen in Aachen und Umgebung, es wäre aber falsch, sich auf dem Erreichten auszuruhen. Noch sind wir alle nicht am Zielpunkt angekommen, ein Teilstück des geplanten Weges ist erst zurückgelegt. Harte Monate liegen noch vor uns allen!

Zusammenhalt, Teamwork und noch mehr persönliches Engagement eines jeden einzelnen wünsche ich mir in den ersten Wochen des neuen Jahres.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unserer Tischtennisabteilung wünsche ich für das Jahr 1993 Erfolg in Beruf und Familie, vor allem aber gesundheitliches Wohlergehen.

Euer

Harald Palm - Abteilungsleiter

1. Mannschaft - 2. Bundesliga

Die Vorrunde ist beendet, und gemeinsam mit den Mannschaften Düppel Berlin, Westfalia Kinderhaus und Spvg. Niedermark versuchen unsere Jungs um Spitzenmann Tomas Demek einem unangenehmen Begleiter zu enteilen: dem Abstiegsgepenst!

Die Punktbilanz lautet 4 : 16, ernüchternd zweifellos, jedoch teilweise verständlich, schickten wir doch die mit Abstand jüngste und unerfahrenste Mannschaft ins Rennen. Zusätzlich durch schwere Erkrankungen bzw. Verletzungen von Tomas Demek und Frank Galbas arg gebeutelt, gingen Spiele gegen Hamm, Bremen und Borsum denkbar knapp und unglücklich verloren. Die 4 Pluspunkte resultierten aus klaren Erfolgen in Kinderhaus und gegen Düppel Berlin, Erfolge, die zwar Mut machen, aber auch deutlich die Grenzen der spielerischen Möglichkeiten einiger Spieler aufzeigen.

Positive Bilanzen verzeichnen Tomas Demek, der mit Sicherheit "wiederkommen" wird, und Christian Dietze, der bis auf seinem Aussetzer in Borsum hervorragend spielte und reihenweise deutsche Ranglistenspieler abservierte. Mit Michael Görsch im Doppel ist Tomas Demek noch ungeschlagen, die übrigen Doppel zeigten leider zu oft Höhen und dann wieder unverständliche Tiefen. Jürgen Weitz brachte es zu 4 Einzelsiegen an der Spitze. Teilweise spektakulär spielend brachte er es zu hohen Satzführungen gegen absolute Spitzenleute, um dann, vermutlich aus mentalen Gründen, plötzlich einzubrechen.

So erging es auch Michael Görsch und Frank Galbas. Ersterer kämpfte vorbildlich, Serien von Klasseschlägen folgten leichte Fehler, teilweise begründet in technischen Mängeln, die er in der Rückrunde unbedingt abstellen will und muß.

Frank Galbas war lange verletzt, ein großer Trainingsrückstand ist aufzuholen. Beim letzten Spiel in Essen siegte er in zwei tollen Einzeln gegen Lieck und Backhaus und gibt damit möglicherweise denen Recht, die ihn in optimal körperlicher Verfassung für ein Riesentalent halten. Ich persönlich hoffe für ihn auf eine bessere Rückrunde, verschont von verletzungsbedingten Rückschlägen.

Unser Oldie, Norbert König, er brachte es auf 3 Einzelsiege, ist sicher an der Grenze seines Leistungsvermögens angelangt. In vielen Fällen reichte sein vorbildliches Kämpferherz nicht aus, um am Ende als Sieger dazustehen, die spielerischen Möglichkeiten seiner Kontrahenten waren hier meistens größer.

Niederlagen zehren bekanntlich am Selbstvertrauen und greifen das Nervenkostüm der Spieler an. Es gilt, Ruhe zu bewahren, Lehren aus der Vorrunde zu ziehen und nach vorne zu schauen.

6 Heimspiele stehen in der Rückrunde an, mit dem tollen Brander Publikum im Rücken sollten die zum Klassenerhalt notwendigen Punkte eingespielt werden können.

Harald Palm



Neu! Grenzland TT-Schüler
Leitung: B.-U. Groß
Tages-, Wochenend- und Wochenkurse
für jedes Alter und
alle Leistungsklassen
Infos: TT-Shop Dürren



**schüler + micke-Partner
nutzen den »Vorsprung
durch Spitzensport«:**

**Top-aktueller Katalog
Profi-Service
Viele Extra-Vorteile**

Mit unseren zwei Shops in Aachen und Dürren sind wir Ihr leistungsstarker und flexibler **schüler + micke-Partner** im Rheinland. **Individuelle Beratung** des einzelnen Spielers wird bei uns groß geschrieben. Das gilt für den Hobby-Spieler wie für den Wettkampfspieler im Verein. Vom Schläger bis zum Schuh, in unserem Angebot finden Sie sicher das Passende. Und der Preis stimmt bei uns auch. Wir haben **ständig attraktive Sonderangebote**. Fragen Sie einfach nach. Dazu bieten wir Ihnen unseren **blitzschnellen Schlägermontage-Service**. Schläger-

schüler + micke

die Tischtennis-Experten
im Grenzland

Öffnungszeiten:

	Aachen	Dürren
Mo.-Fr.	8.00-18.30	10.00-14.00 15.00-18.30
Sa.	8.00-14.00	10.00-14.00
la. Sa.	8.00-16.00	10.00-16.00

Aachen:
Hanno Deutz
Adalbert-Stein-Weg 27
5100 Aachen
Telefon: 0241 / 61795
Telefax: 0241 / 534121

Dürren:
Bernd-Ulrich Groß
Altenteich 4
5160 Dürren
Telefon: 02421 / 10127
02421 / 15568
Telefax: 02421 / 15285

bruch, Beläge noch o.k.? Kein Problem, wir kleben Ihnen die Beläge in wenigen Minuten auf ein neues Holz. Noch am gleichen Tag sind Sie wieder spielbereit. Schnell-Service ist unsere Stärke und Ihr Vorteil. Aber auch unser **Vereinservice** kann sich sehen lassen. Ob Bekleidung oder Tische, ob Bälle oder Netze, ob Zähltafeln oder Umrandungen, ob Pokale oder Urkunden, gemeinsam finden wir Ihre **optimale Vereinslösung**. Die optimale Erfüllung Ihrer Wünsche ist unser Ziel. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch jederzeit telefonisch zur Verfügung. **Kompetente Beratung ist unser Service und Ihr Vorteil.**



Das Team: (v.l.n.r.):
R. von Berg, H. Deutz, B.-U. Groß.

Die 2. Mannschaft - "Ein starker Aufsteiger"

Wer hätte das gedacht! Als Aufsteiger belegen wir nach Abschluß der Hinserie einen sehr guten 4. Platz mit 14 : 8 Punkten. Mit einer solch hohen Platzierung hatte vor Saisonbeginn wohl kaum jemand gerechnet, sieht man einmal von Jörg Barkowski ab. Der hatte nämlich bereits im Sommer in seinem unerschütterlichen Optimismus eine Platzierung zwischen Rang drei und fünf prognostiziert. Unser gutes Abschneiden ist sicher damit zu begründen, daß wir es schafften, die neuen Spieler (Pascal Closquin, Philipp Maraut und Jörg Barkowski) relativ schnell und mühelos in die Mannschaft zu integrieren. Dies war vor allen Dingen bei unseren beiden Ausländern aufgrund von Sprachschwierigkeiten (Pascal spricht nur französisch) nicht immer einfach. Sowieso möchte ich im Namen der Mannschaft hervorheben, daß die beiden Belgier für unsere Mannschaft nicht nur sportlich eine unglaubliche Verstärkung darstellen, sondern auch menschlich zwei sehr nette und kameradschaftliche Mitspieler sind.

Ein Saisonhöhepunkt war sicherlich unser Spiel in Düsseldorf. Die Weltreise begann damit, daß es uns aufgrund der Wegbeschreibung nicht möglich war, die Halle ausfindig zu machen. Obwohl man ausnahmsweise früh genug losgefahren war (16.30 Uhr), hatten wir die Halle trotz einer unglaublichen Odyssee um 18.30 bei regulärem Spielbeginn noch immer nicht erreicht. Es blieb uns nichts anderes übrig, als ein Taxi vorfahren zu lassen, das uns den Weg wies. Wir erreichten die Halle um 18.57 Uhr. Da uns keine große Zeit zum Einspielen mehr blieb, standen wir nach sehr kurzer Zeit mit 0 : 4 im Rückstand. Nach großem Kampf und vier-einhalb Stunden gingen wir mit 8 : 7 in Führung. Das letzte Doppel mußte entscheiden. Dieses schien für Dirk und Jörg beim Stande von 3 : 12 im dritten Satz bereits verloren. Doch die beiden schafften die nicht mehr für möglich gehaltene Wende und gewannen den dritten Satz mit 21 : 18. Nach erneuten Problemen mit dem Rückweg erreichten wir Aachen gegen 1.00 Uhr. Dieses Spiel wird so schnell keiner vergessen.

Die Spieler im einzelnen:

Pascal Closquin: Er blieb als einziger Spieler der Klasse mit einer Bilanz von 12 : 0 im oberen Paarkreuz ungeschlagen. Wer ihn bei uns hat spielen sehen weiß, daß er in dieser Klasse ein absoluter Ausnahmeathlet ist.

Philipp Maraut: Unser zweiter Belgier hatte leichte Startprobleme, entwickelte sich jedoch zu einer stabilen Größe im oberen Paarkreuz. Er hatte das Pech, gegen die drei besten Mannschaften mitspielen zu müssen. Er spielte eine Bilanz von 4 - 6.

Dirk Höller: Dirk spielte oben 7 - 14. Er war mit sich selbst nicht immer zufrieden, wobei man sagen muß, daß er eine Reihe von Spielen sehr

unglücklich und knapp verlor. Ich bin mir aber sicher, daß Dirk in der Rückrunde noch einen Zahn zulegt und eine wesentlich bessere Bilanz aufweisen wird.

Dieter Weissenfeld: Unser Oldie spielte eine Bilanz von 8 - 7 im mittleren Paarkreuz. Er selbst war in dieser Saison nicht recht mit sich zufrieden, sodaß man auf seine Rückserie gespannt sein kann.

Jörg Barkowski: Jörg spielte 11 - 9 in der Mitte. Seine Bilanz wäre noch besser gewesen, wenn nicht jedes zweite Spiel an einem Sonntagmorgen stattgefunden hätte. Zu erwähnen ist noch sein grandioser Sieg gegen Uwe "Magic" Kochs von Hoengen.

Andi Palm: Ich habe 0 - 2 in der Mitte und 7 - 1 unten gespielt. Bis auf die Niederlage gegen Guido Dickmeis, die mir sehr weh getan hat, bin ich mit meiner Leistung zufrieden.

Rainer Felder: Er spielte 7 - 5 unten. Eine gute Saison von ihm, dennoch glaube ich, daß er in der Rückrunde noch das eine oder andere Spiel mehr gewinnen wird.

Andreas Bolda: Er spielte 4 - 7 unten. Unser Jüngster hatte bei seinen verlorenen Spielen weniger Probleme mit seinen Gegnern als vielmehr mit sich selbst. War er doch auf Turnieren zu unglaublichen Leistungen fähig, hatte er in der Meisterschaft oft "Eisen". Aber auch er wurde zum Ende hin stärker und wird mit Sicherheit in der Rückrunde nicht mehr negativ spielen.

Unser Ziel ist es, den hervorragenden vierten Platz zu halten. Dies ist auch ein realistisches Ziel, wenn die Mannschaft weiterhin so konstant gute Leistung bringt.

Andi Palm

Die dritte Mannschaft - "Mehr Siege müssen her !!!"

Es war einmal..., so müßte eigentlich die Einleitung zu diesem Mannschaftsbericht lauten. Die erfolgreichen Tage der letzten Saison sind Vergangenheit und der Alltag hat uns alle wieder eingeholt. Auch eine Mannschaft mit so vielen "wahren Spitzenspielern" scheint gegen Niederlagen nicht gefeit zu sein.

Durch zwei Siege in den beiden letzten Spielen der Hinrunde konnten wir ein ausgeglichenes Punkte-Konto von 11 - 11 erreichen, wodurch das anfangs nie in Erwägung gezogene Abstiegsgepenst erst einmal vertrieben wurde.

Lobenswert ist, daß wir es uns auch nach Niederlagen nicht nehmen lassen, gemäß unserem Motto "Gut Schluck" bei unseren Vereinsgastwirten Gisela und Arno ein oder mehr Glas Mineralwasser (???????) gemeinsam zu uns zu nehmen. Es ist schon erstaunlich, wie schnell man bei dieser netten Gemeinsamkeit eine ernüchternde Niederlage wegstecken kann.

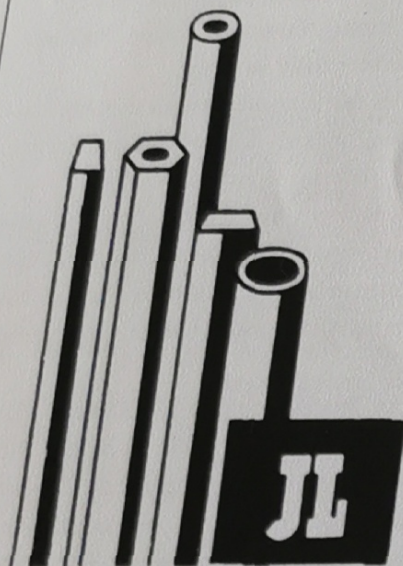
Unsere deftigste Niederlage, ein 1 : 9 beim Tabellenzweiten TTF Kreuzau II, hatte einen von vielen lustigen Aspekten darin, daß unser Sportkamerad Helmut Wetten erst nach großen Schwierigkeiten die Austragungshalle in Kreuzau hat finden können. Unser "Neu-Papa" Stefan Harmann hatte ihm eine Turnhalle in der Antoniusstraße als Austragungsort genannt, diese Straße konnte von Helmut trotz überaus freundlicher Hilfe von Passanten und Polizei, die ihn allesamt nach Aachen verwiesen, nicht gefunden werden.

Die Bilanzen unserer Spieler im einzelnen:	<u>Oben</u>	<u>Mitte</u>	<u>Unten</u>
Michael Thomas	10 : 10		
Helmut Wetten	5 : 14		
Dirk Denkmann	2 : 2	4 : 8	
Stefan Harmann		12 : 4	
Werner Einmal		4 : 4	9 : 1
Holger Krosta		0 : 4	5 : 8
<u>Doppel:</u> Wetten / Einmal	6 : 4		
Thomas / Denkmann	5 : 4		
Harmann / Krosta	3 : 5		

Für die Rückrunde wünschen wir uns den ein oder anderen Sieg gegen die ein oder andere Mannschaft, gegen die es in der Hinrunde eben nicht ganz gelangt hat. Ganz besonders freuen wir uns auf das Rückspiel beim ESV Würselen, die wir im Hinspiel an der Platte zwar knapp mit 9 : 5 besiegen konnten, diese jedoch danach an der Theke sofort Revanche nahmen. Das Ende dieses mit Spannung erwarteten Rückspieles und eines bereits kalt gestellten 30-l-Fasses können wir alle kaum erwarten.

In diesem Sinne - Gut Schluck

Dirk Denkmann



Aluminium

Kupfer

Messing

Edelstahl

Halbzeuge

**Ankauf von
Metallschrotten**

METALLE LOTHMANN

GmbH & Co. KG

**5102 Würselen-Broichweiden
de-Gasperi-Straße 12
Industriegebiet Kaninsberg
Telefon 02405/9601**

4. Mannschaft - Kreisliga 1. Serie 1992-93

Die vierte Mannschaft, ohne Holger Krosta, mit neuem Mannschaftsführer und neun Leuten zahlenmäßig sehr stark vertreten, schaffte es auch diesmal nicht ohne Ersatz auszukommen.

Waren es am Anfang die "traditionell reisenden" Spieler Mallorca, Stuttgart, Husum usw.) so ergaben sich im Laufe der ersten Serie auch für alle anderen Spieler Gründe abzusagen und den Spielen fern zu bleiben (Ausnahme Youngster Jörg Schulz). Da jedoch die Prioritäten innerhalb dieser Mannschaft auf Grund der "mehr als notwendig" vorhandenen Routine und Altersstruktur nur "Klassenerhalt" lauten kann, ist dies zur Halbzeit schon fast erfüllt.

An dieser Stelle sollte man dem "Altmeister" Egi Thouet ein besonderes Lob aussprechen, wurde doch nur gepunktet wenn er seine "Kelle" ausgepackt hatte (Ausnahme Venwegen). Der Rest der Truppe, ob jung oder routiniert oder beides, spielte mit Licht aber auch Schatten, so daß hier bewußt auf Bilanzen verzichtet wird. Dem Schreiber könnte es sonst passieren, daß Mannschaftsführer-Kollege Dieter Klüttgen auf ihn aufmerksam wird und den Transfermarkt in Bewegung bringt. Statistiker, Bilanzfreaks und Spürnasen haben dennoch die Möglichkeit, zu den im Bundesanzeiger T.T. angegebenen Sprechzeiten Einblick zu nehmen.

PS. Aber man kann ja auch nicht immer beim T.T. erfolgreich sein, macht es doch zur Zeit halt mehr Spaß im Kreis seiner Freunde Robert, Ernst usw. die "schwarze Sau" erfolgreich zu jagen. (Erklärung für nicht eingeweihte : das ist ein Kartenspiel bei dem alles nicht so böse gemeint ist.)

H.Sch.

H. & W. QUADFLIEG

GmbH

Präzisions-Drehteile

CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- und säurebeständig

Automatenstahl · Vergütungs-Stahl

NE-Metall · Kunststoff

Telefon 02 41 / 56 20 34 - 35 · Telefax 02 41 / 56 33 34

Zieglersteg 10 · 5100 AACHEN

5. Mannschaft

Klingeling, Klingeling, Klingeling....

"Hilgers."

"Hallo, hier ist Wolfgang. Hier ist der Teufel los. Ich muß leider bis spät abends arbeiten und kann nicht mitspielen."

"Macht nichts, Wolfgang, die Arbeit geht schließlich vor und es ist ja auch noch 1 Stunde bis Spielbeginn, da werde ich wohl noch einen Ersatzmann bekommen. Wenn ich jetzt beim Hans vorbeifahre und ihn samt Sporttasche, Alben und alten Büchern abhole, bleibt noch genügend Zeit, an der Turnhalle anzufahren und dort einen Jugendlichen aufzuladen. Kannst du denn nächste Woche mitspielen?"

"Ja, sehr wahrscheinlich, ansonsten sage ich dir wieder rechtzeitig ab."

"Wolfgang, ich muß jetzt Schluß machen, damit ich noch alles geregelt bekomme, Tschüss!"

Na ja, noch 10 Minuten bis zum Treffen bei Frings.

Schnell bei Hans vorbei und nach dessen 5-minütiger, die Spielmoral der Mannschaftskameraden betreffenden Kritik, ab zur Turnhalle.

"Komm Torsten, steig ein, wir sind schon 10 Minuten über die Zeit! Wir müssen schnellstens nach Frings, sonst sind die anderen schon weg!"

Trotz viertelstündiger Verspätung Glück gehabt, Heiner ist noch nicht da.

"Herbert, ruf doch mal bei Heiner an, nicht daß er den Termin vergessen hat!"

"ja Bruno, selbstverständlich, setze dich nur schon mal ins Auto, ich fahre euch dann zum Spiel."

So oder ähnlich ging es in der 5. Mannschaft manches Mal zu. Unter diesen Voraussetzungen ist es wohl nicht verwunderlich, daß wir mit 7 Punkten einen "guten" Platz im unteren Tabellendrittel belegen.

Abes hat dennoch wiederum Spaß gemacht. Zumindest gab es nie Langeweile und in der nächsten Halbserie haben alle Besserung geschworen.

Auch darüber kann sich ein Mannschaftsführer schon freuen.

Herbert Hilgers

Die Berg- und Talfahrt der 6. Mannschaft

Nur noch 3 Spieler aus der letztjährigen 6. Mannschaft waren auch in dieser Saison dabei: Dieter Klüttgen, Wolfgang Hecht und Walter Quadflieg. Hinzu kamen die ersten 3 Spieler der 7. Mannschaft: Stefan Ewert, Dirk Wentzler und Uwe Hashagen.

Der Saisonauftakt war verheißungsvoll. Ein Sieg gegen die Mannschaft aus Eilendorf. Doch dann begann schon die erste Talfahrt. Drei Niederlagen in Folge. Erst gegen Blau-Weiß Aachen und anschließend gegen Frankenberg konnten wieder Siege verbucht werden. Wobei beim Spiel gegen Frankenberg die mit Abstand beste Mannschaftsleistung gezeigt wurde, denn durch Ernst Hilgers haben wir einen Ersatzspieler, der mehr ist als "nur" Ersatz und jederzeit in unserer Mannschaft einsetzbar ist.

Nachdem wir wieder "auf dem Berg" waren, begann die zweite Talfahrt. Wieder folgten drei Niederlagen, so daß es zwischenzeitlich sogar Krisensitzungen gab. Der Abstiegssog ging auch an uns nicht spurlos vorbei. Ein Sieg gegen Post Aachen II sowie ein Unentschieden gegen den SV Hörn stellten einen Mittelfeldplatz sicher. Jedoch eines steht fest: wir benötigen noch mindestens einen starken Spieler, damit es nicht wieder zu einer Berg- und Talfahrt kommen wird, und daß wir das Wort Abstieg nicht mehr aussprechen müssen.

Stefan Ewert

GASTSTÄTTE · RESTAURANT

Frings

BÜRGERLICHE KÜCHE

Trierer Straße 617 · Telefon 02 41/52 28 18
5100 Aachen-Brand · Autobahn An- und Abfahrt

Vereinslokal der Tischtennisabteilung von
BORUSSIA 08 BRAND

König-Pilsener

Die Hamburg - Story

Hamburg, das Tor zur Welt - oder Hamburg, die fröhlichste Niederlage unserer Abteilungsgeschichte

Am Samstag, den 31.10.1992 traf sich eine illustre Gesellschaft, um unserer 1. Mannschaft zum 1. Sieg zu verhelfen. Wer war denn schon Protesia !!!

Ein Trugschluß, wie sich herausstellen sollte.

Um 7.00 Uhr ging's los. Erste Frage eines trinkfesten Gesellen an unseren Busfahrer Heinz: Haste auch genug Bier an Bord? Ein müdes Lächeln und die Antwort: "14 Kasten Bit, das wird wohl reichen, ha, ha, ha"

Ein Trugschluß, wie sich herausstellen sollte.

8.00: Horst Schumacher rennt nach seiner Begrüßungsrede aufgeregt den Gang auf und ab. Was hat er bloß? Dann plötzlich ein Riesensatz Richtung Kühlschrankschrank, ein Griff, ein Schluck, ein Strahlen. Ein süßes Fläschchen Bitburger wurde entjungfert. Wolfgang Voss zieht nach, und dann: Leuchte, Kurt, Hubert, Herbert, und, und, und Die Stimmung steigt, Hamburg, wir kommen. Die Antialkoholiker unter uns waren sich einig, daß einige aus bestimmten Gründen das Spiel wohl nicht mehr erleben würden.

Ein Trugschluß, wie sich herausstellen sollte.

14.00: Ankunft Novotel Hamburg. 15.00: Große Stadtrundfahrt. 17.00: Rückkehr zum Hotel. 18.30: Fahrt zum Spielort.

Die kühlen Norddeutschen staunten nicht schlecht, als der Borussia - Fanclub die Halle betrat und lautstark auf sich aufmerksam machte. Auch unsere Jungs der 1. Mannschaft waren sichtlich begeistert.

20.30 Uhr die erste Hiobsbotschaft: Die Brander hatten den Biervorrat der Hansestädter vernichtet. Kein Fläschchen des köstlichen "Flens" war mehr aufzutreiben. Ein Bierkenner unter uns - in Fachkreisen G. R. genannt - stand im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Trockenen und hatte Tränen in den Augen.

21.30 Uhr die 2. Hiobsbotschaft: 4 : 9 - Niederlage gegen Protesia Hamburg. Trotzdem ein Dank unserer ersten Mannschaft an die treuen Fans. Sollte das nun die Stimmung drücken ???

Ein Trugschluß, wie sich herausstellen wird.

Nach einem ausgiebigen Abendmahl ging's ab in die Szene. Szene heißt in Hamburg natürlich Reeperbahn. Nach einem kurzen Reeperbahnbummel steuerte man gleich die Große Freiheit an, wo sich Bars, Kneipen, Imbissbuden und sonstige Etablissements aneinanderreihen. Hier beginnt das Nack (h) tleben erst um Mitternacht. Zielstrebig führte unser Weg zum Kolibri, einem Showlokal, welches einigen unter uns bereits aus früheren Zeiten durch die sagenhafte "Rollschuh-Nummer" bestens bekannt war. Horst und Elisabeth, Robert und Monika sowie Helmut und Uschi konnten im vollbesetzten Lokal gleich an der Bühne ihre Zelte aufschlagen. Der Rest

unserer Truppe verschlug es in die äußersten Winkel und Ecken des Lokals. Die erste Vorführung begann nach dem Motto: Live is Live, doch Live ist noch lange nicht steif. Eine Show (Nummer) reihte sich an die andere. Ein Bühnenhöhepunkt folgte dem anderen. Unseren Junggesellen (?) Günter und Reiner standen die Schweißperlen auf der Stirn. Und dann - hier kann der Chronist nur vom Hörensagen weiter berichten, da zwischenzeitlich ein altes Augenleiden wieder auftrat - kam es zur absoluten Sensation: Im fernen Hamburg wurde die Produktion eines original Aachener Puttes gezeigt. Ergebnis: 29 cm mit Pelle. Am nächsten Morgen, gestärkt durch das Frühstücksbuffet, ging's zum Stadtbummel. Bei den St. Pauli Landungsbrücken traf man dann den Rest der Gesellschaft. Dort standen sie also, die Andy's, die Schnitti's, die Bernd's, um nur einige Trinkgrößen zu nennen, die bereits frühmorgens den Fischmarkt besucht hatten und dementsprechend fröhlich und karnevalistisch wirkten, jedoch den Eindruck hinterließen, am Ortsausgangsschild bereits die Augen zum Nächstigen zu schließen.

Ein Trugschluß, wie sich herausstellen sollte.

Bei strahlendblauem Himmel und natürlich mit einem kräftigen Hummel, Hummel verließen wir die Weltstadt Hamburg, um westwärts Richtung Kaiserstadt Aachen zu ziehen.

1. Rast - 3. Hiobsbotschaft: Nur noch 1 Kasten Bier vorhanden, und das kurz vor Bremen.
2. Rast - 4. Hiobsbotschaft: Kein Bier mehr da (kurz vor Münster und noch ca. 3 Stunden bis nach Hause). Busfahrer Heinz zitterte vor lauter Angst am ganzen Körper - Lynchjustiz bahnte sich an. Einige Unentwegte entschlossen sich dann, Ihren Bedarf mit Dosenbier einzudecken.

Nur einen interessierte das alles nicht. Hans Klein schlummerte in der Stellung eines Fragezeichens vor sich hin.

Je schneller wir uns Brand näherten, je trauriger wurde die Stimmung. Der Vorschlag kam, doch einfach bis Lüttich und wieder zurück zu fahren, jedoch zwischenzeitlich beim Frings'e Nöll eine kurze Pause (sprich Bierpause) einzulegen.

Als Fazit kann man sagen: Eine Supertour mit vielen "Höhepunkten", die sich wohl kaum wiederholen lassen wird, oder (?)

Ein Trugschluß, wie sich vielleicht herausstellen wird, denn

BERLIN, WIR KOMMEN

Helmut Wetten

Bericht der Jugendabteilung

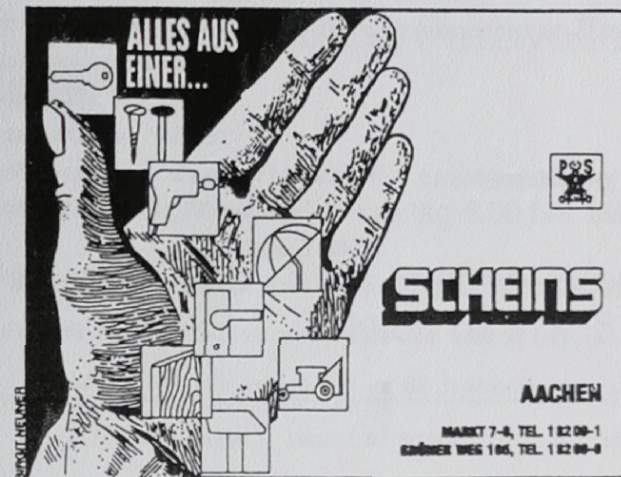
Unsere 1. Jugendmannschaft spielt z. Zt. in der Bezirksliga und weist mit 10 : 8 Punkten ein gutes Hinrundenergebnis auf. Nach gelungenem Saisonauftakt mit Siegen gegen TTC Düren, DJK Münsterbusch und TTC Ederen folgte ein Leistungseinbruch mit 3 Niederlagen in Folge gegen den Tabellenersten TTF Kreuzau (6:8), sowie gegen die Mannschaften von Alemannia Aachen und Raspo Brand. Gegen Hörn und Koslar konnte man dann als Sieger die Platte verlassen um im letzten Spiel gegen TTC Merzenich knapp mit 6 : 8 zu verlieren.

Die Hinserie wurde mit einem 5. Tabellenplatz abgeschlossen. Für die Rückrunde hat man sich vorgenommen, durch konstantere Leistungen den 4. oder eventuell noch den 3. Tabellenplatz zu erreichen, zumal man sich mit Ingo Wehmann, der von den Sportfreunden aus Hörn zu uns gewechselt ist, weiter verstärken konnte.

Die Einzelbilanzen:

Marco Scharfenberger	19 : 7
Marc Wentzler	16 : 9
Thorsten Hanke	15 : 8
Burkhard Jansen	0 : 7
Christian Senden	0 : 12
Ingo Wehmann	4 : 1 (für Hörn)

Rita Winkelmann und Dirk Wentzler



STECKBRIEF
=====

Name: Stefan Harmann

Geburtsdatum / Geburtsort: 15.12.1965 in Aachen

Name der Frau / Freundin: Astrid

Familienstand: verheiratet

Name und Alter der Kinder: Dennis, 5 Monate

Beruf: Industriekaufmann

Hobby: Tischtennis und Fußball

Lieblingssessen / Lieblingsgetränk: Zwiebelsteak, Bier (Weißbier)

Traumurlaub: Bayern; die Berge erklimmen, die Gasthöfe besuchen, und den Bayern zeigen, was a echter Preiß ist (Prost)

Seit wann Mitglied bei der Borussia: 1.1.1975

Seit wann aktiv beim Tischtennis: 1.1.1977

Lieblingssportart: Fußball, Tischtennis, spielen mit Sohn Dennis

Durch wen bist du zum Tischtennis bekommen: Hansi Deitert

Größter sportlicher Erfolg im Tischtennis: Aufstieg mit der 2. Mannschaft in die Landesliga sowie das letzte Spiel gegen Hoengen (Höhepunkt)

Was ärgert Dich beim Tischtennis am meisten: Das die Sportart Tischtennis in den Medien nicht ausreichend vertreten ist, sondern nur als Pausenfüller für "Tennis" gedacht ist

Was macht Dir beim Tischtennis am meisten Spaß: Das Gesellige nach dem Spiel (Beisammensein) z. Zt. mit der 3. Mannschaft feucht-fröhlich (mehr feucht)

Welche sportlichen Ziele siehst Du für unsere 1.: Klassenerhalt 2. Bundesliga

Wen hältst Du für den besten Sportler aller Zeiten: Franz Beckenbauer

In welcher Sportart möchtest Du zu den besten der Welt gehören: Fußball

Was ist für Dich das Wichtigste im Leben: Meine Familie



J. CL. Thoenissen-Oele

Inhaber: Klaus Bertram



Motoren- und Industrieschmieröle,
-Fette, Chemieprodukte, Putzwolle,
Putzlappen

Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Heckstraße 89 · 5100 Aachen-Eilendorf
Telefon 02 41 / 55 17 71

KSA

Industriebedarf

KUBBEN + STEINEMER

Lukasstr. 13 · 5100 Aachen

Telefon 0241/153001

Telefax 0241/151860

Telex 8329769 ksad

Antriebselemente · Industriebedarf

Transport- und Fließbänder

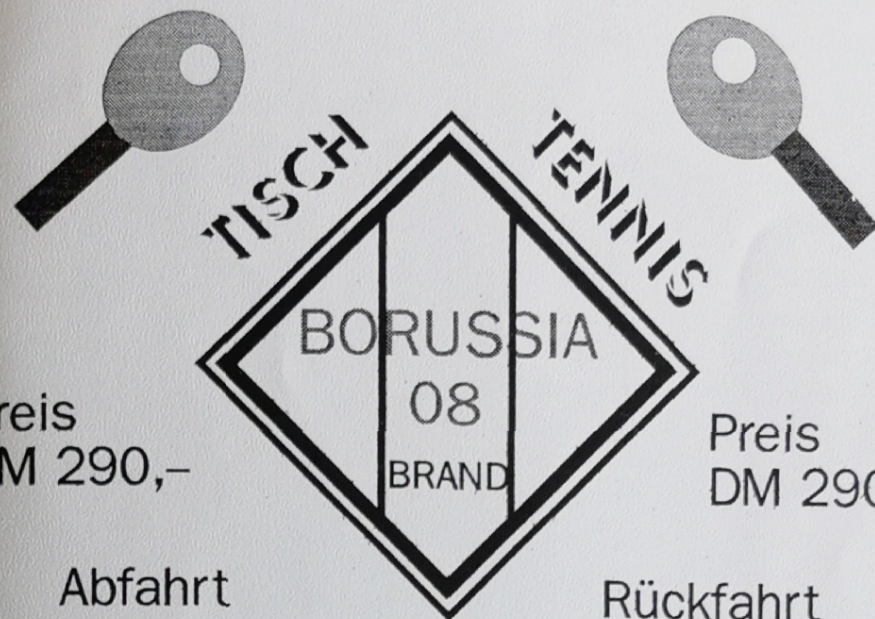
Hydraulik und Pneumatik

Technische Kunststoff-,
Gummi- und Lederartikel

Werkzeuge

GROSSHANDEL

Berlin - Fahrt



Preis
DM 290,-

Preis
DM 290,-

Abfahrt

Rückfahrt

DO, 18.03.93

SO, 21.03.93

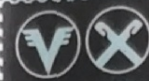
ca 22.00 UHR

ca 15.00 UHR

Leistungen:

Busfahrt
Übernachtung/Frühstück im DZ
Stadtrundfahrt
Eintritt Spiel

Anmeldungen bei Horst Schumacher
Tel.: 0241/525272 (p) oder 522055 (d)



Volksbank Aachen Süd

Die Gewissensfrage

Was bekommt man heutzutage für * 84,-- DM pro Jahr
* 7,-- DM pro Monat
* 1,6153846 DM pro Woche
* 0,2301369 DM pro Tag
* 0,009589 DM pro Stunde

geboten?

Einige Antworten

- man kann in einer beheizten Turnhalle Sport treiben
- Tischtennisbälle verschleifen
- entspannen vom Alltagsstress
- fluchen, sich ärgern, lachen
- sich im sportlichen Wettstreit üben
- oder ganz einfach Spaß und Freude haben

Darum denke immer daran !

Der Mitgliedsbeitrag ist am Anfang eines jeden Jahres fällig !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Denn auch wir haben Kosten, die pünktlich beglichen werden müssen (z. B. Verbandsabgaben, Bälle, Ordnungsstrafen etc.).

Jeder, der seinen Zahlungsverpflichtungen nicht pünktlich nachkommt, verhält sich gegenüber seinen Vereinskameraden, die immer korrekt ihren Jahresbeitrag zahlen, äußerst unkameradschaftlich.

Übrigens! Der Beitrag kann auch überwiesen werden, und zwar auf das Konto-Nr. 2101945033 bei der Volksbank Aachen - Süd eG (BLZ 391 614 90)

Tschüss wa

Der Schuldeneintreiber

„Ein guter Aufschlag ist das halbe Spiel – und eine gute Bank der halbe Sparerfolg. Mit meiner Bank bin ich zufrieden.“



Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82

SCHUMACHER

GmbH

Karosserie- & Lackierfachbetrieb

Aachen's TOP-Adresse für:

- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Unfallschadenbeseitigung**
- **Rahmenrichtbank**
- **Leihwagen**
- **Beschriftungen**
- **Sonderlackierungen**
- **Individuelle Designs**
- **Decor-Design**

5100 Aachen-Brand · Auf der Ell 14

Tel. 0241-52 20 55